

NDB-Artikel

Dibelius, Otto Franz *Wilhelm* Anglist, * 23.4.1876 Berlin, † 28.1.1931 Berlin.

Genealogie

V Otto (1842–1926), Geh. Regierungsrat, S des →Wilh. s. Genealogie (1);

M Marg., T des Pfarrers Moritz Käuffer in Gerlachsheim;

Ov →Franz s. (1);

B Otto (1880–1967), ev. Bischof von Berlin, Mitgl. des Präsidiums des Weltkirchenrats u. des Ökumenischen Rates der Kirchen, Vors. des Rates der ev. Kirche Deutschlands, Franz|(gef. 1916), Privatdozent der Archäologie in Bonn;

Vt →Martin s. (2);

• 1907 Martha (* 1884), T des Superintendenten Johannes Daniels († 1931) in Eickel u. der Bertha Nieden;

2 S, 1 T.

Leben

Vorwiegend in Berlin als Schüler Alois Brandls ausgebildet, wozu der Einfluß von Lehrern wie →Erich Schmidt, Paulsen und Treitschke kam, habilitierte sich D. 1901 in Berlin und wurde 1903 Professor an der Königlichen Akademie in Posen, 1911 Professor am Kolonialinstitut in Hamburg. Seine weitere Laufbahn führte ihn als Ordinarius nach Bonn (1918) und schließlich nach Berlin (1925). Als Literaturhistoriker galt sein Hauptinteresse der Geschichte des englischen Romans. Seine „Englische Romankunst“ (1910, ²1922) ist trotz gewisser methodischer Unvollkommenheiten eine noch heute nicht zu entbehrende Behandlung eines wenig bearbeiteten Gegenstandes. Voll gereift ist seine wissenschaftliche Auffassung dann in der ausführlichen Monographie über Charles Dickens (1916, ²1926), die als eine der nicht eben zahlreichen, über das Biographische hinausgehenden abgerundeten Gesamtdarstellungen einer englischen Dichterpersönlichkeit zu den Meisterleistungen der deutschen Anglistik gehört. Seit seiner Jugend an politischen Dingen interessiert, hatte D. durch seine Tätigkeit beim Kriegspresseamt während des ersten Weltkrieges Gelegenheit, Stoff für eine politische Landeskunde Englands zu sammeln, die dann 1923 erschien (England, ⁵1929, englische Übersetzung New York und London 1930). Obwohl naturgemäß durch die Entwicklung der letzten Jahrzehnte in den Einzelheiten überholt, bleibt das fesselnd geschriebene Werk der bisher gelungenste Versuch, alle Lebensbereiche eines führenden Landes der Gegenwart im Zusammenhang und aus ihren historischen Voraussetzungen

zu erfassen und so zu einer Gesamtcharakteristik einer Nationalkultur zu gelangen. D. wurde dadurch zum Hauptexponenten der kulturkundlichen Richtung der deutschen Anglistik. Bei einem Studienaufenthalt in Kanada, 1928, sammelte er Material für ein ähnliches Werk über dieses Land, dessen Vollendung jedoch durch seinen Tod verhindert wurde. Die Manuskripte gingen 1945 verloren.

Werke

Weitere W John Capgrave u. d. engl. Schriftsprache, in: *Anglia* 23 u. 24, 1901 (zuerst 1899 als phil. Diss.);

Bismarck u. d. Aufgaben unserer Zeit, 1904;

Zur Stoffgesch. d. Titus Andronicus, in: *Shakespeare-Jb.* 48, 1912, S. 1-80;

Zu d. Pickwick Papers, in: *Anglia* 35, 1912, S. 101-10;

Engl. Berr. üb. Hamburg u. Norddtd. aus d. 16. bis 18. Jh., in: *Zs. d. Ver. f. hamburg. Gesch.* 19, 1917;

Zum Jubiläum d. Robinson Crusoe, in: *Velhagen u. Klasings Mhh.* 33, 2, 1919, S. 209-13;

Die Selbständigkeitsbewegung d. engl. Kolonien, in: *Anglica*, Unters, z. engl. Philol., A. Brandl ... überreicht, = *Palästra* 147, 1925, S. 104-57;

Mehr als 30 meist kleinere verstreute Aufsätze zw. 1912 u. 1931;

- *Hrsg.*: The Cobbler's Prophecy v. R. Wilson, in: *Shakespeare-Jb.* 33, 1897, S. 3-48;

seit 1922 Hdb. d. engl.-amerikan. Kultur.

Literatur

Nachrufe: A. Brandl, in: *Archiv f. d. Stud. d. neueren Sprachen* 159, 1931, S. 1;

R. J., in: *Die Lit., Mschr. f. Lit.-freunde* 33, 1930/31, S. 393 f. (L);

J. Albani, in: *Allg. Münchener Rdsch.* 31, 1931, S. 662;

- A. Ehrenteich, W. D. u. d. dt.-engl. Jugendbewegung, in: *Zs. f. franz. u. engl. Unterricht* 30, 1931, S. 317-20;

H. Lehmann, in: *Dt. Arb., Sudetendt. Mschr.* 30, 1931, S. 190;

- *Zu B Franz*:

DBJ I (Tl. 1916, L).

Portraits

H. O. Dibelius, Köln-Riehl, Heimstätten, Haus I.

Autor

Ludwig Borinski

Empfohlene Zitierweise

, „Dibelius, Wilhelm“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 632-633
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
